

**Protokoll zur 9. Sitzung des Arbeitskreises „Energie“
am Montag, 26.05.2014
um 20° Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Altstadt**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

Der stellvertretende Sprecher des Arbeitskreises, Jan Voß, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Anmerkungen zum Protokoll von der 8. Sitzung gibt es nicht.

<u>Tages- ordnungs- punkt</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Zuständig- keit</u>
1	<p>Themenbereich erneuerbare Energiegewinnung und – nutzung: zur Themenvertiefung sollen einzelne Aufgaben verteilt werden.</p> <p>Gemäß dem Protokoll der 6. Sitzung vom 30.9.2013 wurden die Themenbereiche besprochen und Aufgaben formuliert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Photovoltaik-Anlagen: Bevor es eine Veranstaltung mit der MIEG geben könnte, müssen folgende Fragen geklärt werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es Interesse von Seiten des Gemeindevorstandes an einer Veranstaltung mit der MIEG zur Photovoltaik? 2. Gibt es Flächen der Gemeinde Altstadt, die sich für Photovoltaik- Anlagen eignen? <p>Erst nach Beantwortung dieser Fragen soll entschieden werden, ob es eine Veranstaltung mit der MIEG und eventuell auch mit der OVAG geben soll.</p> <p>Das Thema Dachdichtigkeit wird des Öfteren als Begründung gegen die Installation von Photovoltaik-Anlagen aufgeführt. Bernd Reul wies in diesen Zusammenhang auf die Möglichkeit des Abschlusses einer Versicherung.</p> <p>Jan Voß spricht die Fragen am 27.5. im Rahmen der Sitzung des Gemeindevorstandes an.</p> • Biogasanlage: Es fehlen noch Informationen zur Biogasanlage, wie beispielsweise die Festlegung für Einspeisung in das Gasnetz, die Vertragslaufzeit und weitere technische Details. Sabine Schubert fragt bei Herrn Elbert nach den Daten, ggfs. muss bei C4 oder EON angefragt werden. <p>Im Vorfeld ist allerdings die Frage zu klären, ob die Gasversorgung und damit einhergehend der Aufbau eines Gasleitungsnetzes überhaupt eine generelle Zustimmung erfährt. Erst danach kann über alternative Nutzungen des Biogases diskutiert werden. Auch diese Frage wird Jan Voß am 27.5. im Rahmen der Sitzung des Gemeindevorstandes ansprechen.</p>	<p><u>Jan Voß</u></p> <p><u>Sabine Schubert</u></p> <p><u>Jan Voß</u></p>

	<p>Als Voraussetzung für einen rentablen Aufbau eines Gasnetzes, müssten in einer 1. Stufe große Einrichtungen (Schulen, Hallen etc.) angeschlossen werden können. Der Gasanschluss für ein künftiges Gewerbegebiet in der Nähe des Bioenergiezentrums muss forciert werden. Auch die Optimierung der Biogasanlage hinsichtlich der Beschickung wurde diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windkraft: kein neuer Sachstand • BHKW (Blockheizkraftwerk) Altenstadthalle Die Umstellung auf Gas/ Biogas wäre eine mögliche gute Alternative zum jetzigen Betrieb mit Heizöl. • Wärmepumpen mit Bodensonden Diese Möglichkeit der Gebäudeheizung spielt für Altstadt keine große Rolle. Peter Tschakert wies darauf hin, dass diese Anlagen für den Klimaschutz weniger positiv seien, da sie mit Strom betrieben werden. Jahresarbeitszahl muss über 3 betragen, um eine halbwegs günstige Bilanz zu erzielen. Bisher gibt es noch vergünstigten Strom zum Betrieb der Wärmepumpe. Dies könnte aber künftig wegfallen. • Holzhackschnitzelheizungen, Pelletsheizungen, Wärmerückgewinnung Kläranlage: Diese Punkte sollen im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes bearbeitet werden. Es wurde angemerkt, dass sich die Wärmerückgewinnung an der Kläranlage aufgrund der Größe wahrscheinlich nicht positiv darstellen lässt. 	
2	<p>Energieeffiziente Mobilität Diskussion zum Fragebogen der Stadt Ottweiler</p> <p>Ein Fragebogen dieser Art könnte im Rahmen der Klimaschutzkonzeption oder auch unabhängig davon in Umlauf gebracht werden. Es wurde angemerkt, dass je Person ein Bogen ausgefüllt werden soll und nicht je Haushalt. Auch für diese Thematik ist die grundsätzliche Zustimmung des Gemeindevorstandes nötig. Jan Voß spricht das Thema am 27.5. im Rahmen der Sitzung des Gemeindevorstandes an.</p> <p>Falk Leonhardt und Bernd Reul erklären sich für den Fall der Zustimmung bereit, den Fragebogen zu überarbeiten.</p> <p>In diesem Zusammenhang wurde der Fragebogen zur energetischen Erfassung des Gebäudebestandes angesprochen. Dieser soll Teil der Klimaschutzkonzeption sein und nicht losgelöst davon bearbeitet werden.</p>	<p><u>Jan Voß</u></p>

<p>3</p>	<p>Vorbereitung der Sitzung mit Herrn Unger zum Klimaschutzkonzept der Stadt Riedstadt</p> <p>Die Sitzung soll am Montag, 23.6., um 19.30 Uhr im großen Gemeinschaftsraum in der Altenstadthalle stattfinden. Die Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung sollen dazu eingeladen werden.</p> <p>Fragen zum Klimaschutzkonzept: Wie erfolgreich war der Rücklauf der Fragebögen? Wurden Maßnahmen zum positiven Rücklauf der Fragenbögen ergriffen, wie beispielsweise die Verknüpfung mit einem Preisausschreiben? Wie sind die Motivation und die Beschlusslage in der Stadt Riedstadt für Klimaschutzaktivitäten? Das Klimaschutzkonzept beinhaltet die Antworten zu einem Teil dieser Fragen. Weitere Fragen ergeben sich bei der kurzen Vorstellung des Konzeptes durch Herrn Unger.</p>	<p><u>Sabine Schubert</u></p>
<p>4</p>	<p>Mitteilungen und Anfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Broschüre „Klimaschutz und Soziales – Kommunale Ansätze für einen sozialverträglichen Klimaschutz“ wurde an die Anwesenden verteilt. • Die Broschüre „Klimaschutz trotz knapper Kassen“ wird an alle Mitglieder als pdf-Datei versendet. • Es bestehen durchaus noch Fragen zur Festsetzung von Klimaschutzzielen in Bebauungsplänen. Peter Tschakert erklärte sich bereit, einen ausgewiesenen Fachmann auf diesem Gebiet (ehem. Kollege) nach Möglichkeit für die nächste reguläre Sitzung des Arbeitskreises einzuladen. 	<p><u>Sabine Schubert</u></p> <p><u>Peter Tschakert</u></p>

Nächste Sitzung: Montag 7.7. (Ausweichtermin: 21.7.)

Altenstadt, 27. Mai 2014

Sabine Schubert